

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
------------------	---

Teil 1

Methodik zur Implementierung von Risikoparametern

1. Gegenstandsanalyse	13
1.1 Deduktive Approximation	13
1.2 Induktive Approximation	15
1.2.1 Die Erweiterung des diagnostischen Spektrums	17
a) Krankheitsspektrum der Lipoproteine	17
b) Der „Rheumatische Formenkreis“	18
1.2.2 Die gewachsene Bedeutung der Risikofaktoren	20
2. Anwendung evidenzgesicherter medizinischer Erkenntnisse über dispositionelle Risikofaktoren in einer prospektiven Langzeitstudie	21
2.1 Methodische Zielsetzung.....	21
2.2 Information der Probanden, methodisches Vorgehen, Erhebungsparameter und Screening.....	22
2.3 Kohortenauswahl für die Zuordnung festgelegter Erkrankungshäufigkeiten (Vergleichsgruppenauswahl)	33
3. Ergebnisse.....	33
4. Diskussion.....	36
5. Konklusion.....	38

Teil 2

Theorie und Praxis des regulationsdynamischen Krankheitsmodells

Medizinische Betreuungsmethoden in der Risikodispensaire

1. Gegenstandsanalyse	41
1.1 Dringlichkeit des Wandels	41
1.2 Deduktive Approximation	43
1.2.1 Allgemeine Auffassungen zur Krankheitsentstehung	43
1.2.2 Erkenntnistheorie in der Medizin	45
1.2.3 Die Evolution der Regulation	48
1.2.4 Die allgemeine Bedeutung von Regulationssystemen.....	48
1.3 Induktive Approximation	50
1.3.1 Differenzierung von Krankheitsmodellen	50
1.3.2 Differenzierung der Krankheitsrisiken	51
1.3.3 Differenzierung der Methodik	52

A) Theorie	
2. Das regulationsdynamische Krankheitsmodell	54
2.1 Oberprogramme zur Heuristik bei der Erstellung	54
2.1.1 Der Prozess der Pathogenese als Dysregulationstheorie	55
2.1.2 Hierarchien der Regulation	56
2.1.3 Das System der ZNS-Dominanz in der Reziprozität des Regulationsprozesses	59
2.1.4 Angewandte Theorie der Regulationsdynamik	60
2.2 Grundlagen der Anwendung Theorie der Regulationsdynamik	62
2.2.1 Die Störfaktoren des Gesamtgleichgewichtes (Homöostase)	62
2.2.2 Die Reaktionsmuster des Organismus	64
2.2.3 Phänomenologie der Dysregulation	66
2.2.3.1 Die Symptome	66
2.2.3.2 Die Diagnosen	67
2.2.3.3 Die organismische Dysregulation im Altersprozess	68
2.2.3.4 Die Dysregulation durch Regenerationsdefizite	69

B) Praxis

3. Die praktische Anwendung der Regulationsdynamik	70
3.1 Interventionsebenen	70
3.2 Interventionskategorien	71
3.3 Praxis der regulationsdynamischen Krankheitslehre	73

Falldemonstrationen

C) Deskriptive Bewertung

Teil 3

Funktionen der Psyche als Risikofaktoren

1. Gegenstandsanalyse	109
2. Deduktive Approximation	113
2.1 Die psychische Disposition als essenzieller Risikofaktor	113
2.2 Das psychologische Quantum	114
2.3 Der psychische und soziale Kontext	115
2.4 Das Axiom der Invarianz des Handelns	116
3. Induktive Approximation	118
3.1 Die subjektive Umsetzung der sozialen Interaktionsbeziehungen	118
3.2 Die dominierende Position des ZNS	119
4. Die Interessentheorie	120
4.1 Die Funktionen des Psychischen	121
4.1.1 Bewusstheit der Wahrnehmung und Wahrnehmung des Bewusstseins	122
4.1.2 Die Funktionseinheit des Relativ – Eigenständigen – Bewusstseins	126
4.1.3 Die Funktionseinheit des Latent – Fixierten – Bewusstseins	127
4.1.4 Die Funktionseinheit des Anonym – Fixierten – Bewusstseins	128

4.2 Die Konzeptionen des funktionspsychologischen Denkens	128
4.3 Der Vektor des menschlichen Interesses	130
4.4 Die Gesetzmäßigkeit in der Interessenumsetzung.....	134
4.5 Der Kontext des Interessengesetzes	136
4.6 Zusammenfassung	139
5. Das Wesen der Interessenaberration	140
6. Interessenaberration in der Medizin	144
6.1 Interessenaberration als objektivierbarer psychologischer Risikofaktor	144
6.2 Die psychoreaktive Resonanztherapie	147
6.2.1 Erzeugung von Akzeptanz (Anerkennung der Situation).....	149
6.2.2 Rückruf des „Ichs“ (Rückführung).....	150
6.2.3 Mock-up der Harmonisierung.....	151
6.2.4 Antizipation neuer Ziele	152
7. Standort und Ausblick.....	152
8. Literatur	154

Anhang:

Anmerkungen	157
Einheitlichkeit über eine Basismedizin	158
Von der eigenen Sache zur Interessengemeinschaft (Konsortien/Netzwerke).....	160